



Information

19. Februar 2010

Neuer Auftrag: HGK untersucht für Ascendos

Brühl: Muss eine Lok zum TÜV? Ja, so ähnlich zumindest. Güterzuglokomotiven müssen zur Hauptuntersuchung. Die Lokwerkstatt in Brühl-Vochem führt diese und viele weitere Instandhaltungsarbeiten aus – und erweitert so ihren Kundenkreis.

Mit der neu erbauten Werkhalle verfügt die HGK über eine im Rheinland einmalige Ausstattung – und über ein Know-how, welches sich ab sofort auch die Ascendos Rail Leasing S.a.r.l. – ehemals CBRail Leasing S.a.r.l. – zu Nutzen macht.

An zwei Loks Class 66 der HGK hat die Werkstatt in Brühl-Vochem bereits eine Hauptuntersuchung (HU) durchgeführt. Zum ersten Mal hat die Lokwerkstatt der HGK nun einen Hauptuntersuchung-Auftrag für einen externen Auftraggeber bei einer Class 66 bearbeitet. Diesen amerikanisch-kanadischen Güterlok-Giganten hatte die HGK vor gut zehn Jahren erstmals auf den europäischen Kontinent geholt.

Nun war mit dem „Lok-TÜV“ die zweite Premiere fällig. Mit gutem Erfolg: Noch am Tag der offiziellen Übergabe unterzeichneten Pascal Koch von Ascendos Rail Leasing und Klaus Meschede, HGK-Bereichsleiter Technik/Schienenfahrzeuge, eine Vereinbarung über fünf weitere HU-Aufträge.

Kontakt: Wünschen Sie weitere Informationen? Pressesprecher Jan Zeese erreichen Sie unter 0221-390-1190 und per E-Mail: zeesej@hgk.de

Zum Unternehmen:

Die Häfen- und Güterverkehr Köln AG (HGK) ist eine Tochtergesellschaft unter dem Dach der Kölner Stadtwerke GmbH. Mit vier Frachtumschlagshäfen ist die HGK der zweitgrößte Binnenhafenbetreiber Deutschlands; mit 60 Diesel- und Elektrolokomotiven, mehr als 500 Güterwagen, rund 100 Kilometer eigener Gleise sowie 65 Gleisanschlüssen gehört die HGK zu den größten deutschen Eisenbahngüterverkehrsunternehmen. 2008 machte die HGK mit 639 Mitarbeitern mehr als 120 Millionen Euro Umsatz.